

Geschäftsverteilungsplan des Bundesgerichtshofs für das Geschäftsjahr 1998

A. Geschäftsverteilung

I. Zivilsenate

Dem I. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Urheberrecht, Verlagsrecht und das Geschmacksmusterrecht;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes, soweit sie nicht dem X. Zivilsenat zugewiesen sind, insbesondere die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Marken und sonstige Kennzeichen (§ 1 Markengesetz),
 - b) Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, dem Rabattgesetz und der Zugabeverordnung,
 - c) Namensrecht, soweit es sich um die Verwechselbarkeit im geschäftlichen Verkehr handelt;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit es sich um Streitigkeiten über die Sortenbezeichnung handelt;
4. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts nach dem Warenzeichengesetz, dem Markengesetz und in Geschmacksmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit es sich um die Sortenbezeichnung handelt;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Kommissionsgeschäften (§§ 383 ff. HGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Speditions-, Lager- und Frachtgeschäften;
7. die Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG (kraft Gesetzes);
8. die Ansprüche eines Patentanwaltes und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit es sich um Tätigkeiten auf den dem I. Zivilsenat zugewiesenen Rechtsgebieten handelt.

Dem II. Zivilsenat sind zugewiesen

1. a) die Seesachen (§§ 476 ff. HGB nebst Strandungsordnung),
- b) die Binnenschiffahrts- und Flößereisachen (BinSchG, FlößereiG),
- c) die Rechtsstreitigkeiten aus Schleppverträgen oder aus dem Zusammenstoß von Wasserfahrzeugen mit anderen Gegenständen einschließlich Fernschädigung,
- d) die Rechtsstreitigkeiten aus Versicherungen (einschl. von Rückversicherungen) von Wasserfahrzeugen sowie aus Güterversicherungen für den Transport über See oder auf Binnengewässern allein oder in Verbindung mit Landtransport, soweit der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Revisionsinstanz auf nautischen Fragen liegt,
- e) die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gesetz über Rechte an eingetragenen Schiffen und Schiffsbauwerken vom 15. November 1940, über Besitz und Eigentum an Schiffen und Schiffsbauwerken,
- f) die Rechtsstreitigkeiten über Schiffspfandrechte und Zwangsvollstreckung in Schiffe (§§ 162 ff. ZVG);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Gesellschaftsverhältnissen (§§ 705 ff. BGB) und Gemeinschaften (§§ 741 ff. BGB),
 - b) innere Verhältnisse von Handelsgesellschaften, stillen Gesellschaften und eingetragenen Genossenschaften sowie Vereinen (auch Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit) mit Einschluß der Rechtsstreitigkeiten zwischen diesen Gesellschaften, Genossenschaften oder Vereinen und ihren Vorstandsmitgliedern oder Geschäftsführern; ferner Rechtsstreitigkeiten aus dem Umwandlungsgesetz,
 - c) Durchgriffshaftung der Mitglieder juristischer Personen (Mißbrauch der Rechtsform), sofern es nicht mit Rücksicht auf das im übrigen anzuwendende Recht zweckmäßig erscheint, daß die Sache von dem für dieses Recht zuständigen Senat erledigt wird,
 - d) vermögensrechtliche Auseinandersetzung nichtehelicher Lebensgemeinschaften,
 - e) Firmenrecht (§§ 17 ff. HGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2a),

- f) Ansprüche aus unerlaubter Handlung, soweit sie ihre Grundlage in der Verletzung eines gesellschaftsrechtlichen Schutzgesetzes (§ 823 Abs. 2 BGB) haben;
3. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen, aus Funden (§§ 965 ff. BGB) sowie auf Vorlegung von Sachen (§§ 809—811 BGB), soweit nicht der XI. Zivilsenat zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Nießbrauch und Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts (§ 369 HGB) und von Rechtsgeschäften hierüber, soweit nicht der V. Zivilsenat oder der XI. Zivilsenat zuständig ist;
4. die Entscheidungen im Falle des § 28 FGG, soweit es sich
 - a) um die Führung der Schiffsregister, Binnenschiffsregister und Schiffsbauregister und sonstige Befugnisse der Registerrichter oder Dispaten,
 - b) um die Führung der Handelsregister, Genossenschaftsregister und Vereinsregister und um sonstige Befugnisse der Registerrichter,
 - c) um Entscheidungen nach §§ 98, 99 AktG
 handelt.

Dem III. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Schadensersatzansprüche
 - a) von juristischen Personen des öffentlichen Rechts gegen ihre Beamten, Richter und Soldaten auf Grund des Dienstverhältnisses, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - b) gegen Beamte aus § 839 BGB, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - c) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts auf Grund des Artikels 131 WRV und des Artikels 34 GG, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1f) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist,
 - d) gegen juristische Personen des öffentlichen Rechts aus der Verletzung der Straßenunterhaltungspflicht oder Verkehrssicherungspflicht auf Straßen, jedoch mit Ausnahme von Wasserstraßen, für die der II. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 1e);
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Folgekosten bei straßenbaubedingter Verlegung von Versorgungsleitungen,
 - b) Ansprüche auf Entschädigung wegen
 - aa) Enteignung (einschließlich enteignungsgleichen Eingriffs) sowie Maßnahmen enteignungsähnlicher Art,
 - bb) Strafverfolgungsmaßnahmen,
 - c) vermögensrechtliche Ansprüche aus Aufopferung für das gemeine Wohl und aus öffentlich-rechtlicher Verwahrung sowie Schadensersatzansprüche aus der Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten (§ 40 Abs. 2 Satz 1 VwGO),
 - d) Ansprüche aus der Menschenrechtskonvention;
3. die Entscheidungen in Baulandsachen;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm vom 30. März 1971;
5. die Rechtsstreitigkeiten über Stiftungen (§§ 80 ff. BGB), Nießbrauch an Vermögen (§§ 1085 ff. BGB) und Leibrenten (§§ 759 ff. BGB);
6. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 4) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
7. die Rechtsstreitigkeiten über Dienstverhältnisse, soweit nicht der I. Zivilsenat (Nr. 8), der VI. Zivilsenat (Nr. 1), der VII. Zivilsenat (Nr. 2), der IX. Zivilsenat (Nr. 4), der X. Zivilsenat (Nr. 7) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 2a) zuständig ist;
8. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Makler (§§ 652 ff. BGB) einschließlich der Handelsmakler (§§ 93 ff. HGB) sowie über Ansprüche aus § 354 HGB;

9. die Rechtsstreitigkeiten über Kleingartenpachtverträge (BKleingG v. 28. Februar 1983);
10. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Bergrechtssachen (Artikel 67 EGBGB) einschließlich der Abbaurechtssachen (Artikel 68 EGBGB) sowie Wasserrechtssachen (Artikel 65 EGBGB) einschließlich der Deich- und Sielrechtssachen (Artikel 66 EGBGB),
 - b) Jagd- und Fischereirechte nebst Verträgen hierüber;
11. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus dem Gesetz über die Umwelthaftung vom 10. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2634), soweit nicht weitergehende Ansprüche aufgrund anderer Vorschriften (§ 18 Abs. 1 UmweltHG) geltend gemacht werden oder ein anderes Rechtsgebiet den eigentlichen Gegenstand des Streites bildet;
12. die Entscheidungen nach § 109 BRAO (auch in Verbindung mit § 108 BNotO), § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, § 101 Abs. 2 des Steuerberatungsgesetzes und § 93 Abs. 2 der Patentanwaltsordnung;
13. die Entscheidungen nach § 159 Abs. 1 GVG in Zivilsachen nebst § 2 FGG;
14. die Entscheidung über die Wahlanfechtung gemäß § 21b Abs. 6 GVG in der Fassung des Gesetzes zur Änderung der Bezeichnungen der Richter und ehrenamtlichen Richter und der Präsidialverfassung der Gerichte vom 26. Mai 1972;
15. die Rechtsstreitigkeiten über Schiedsverträge und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO), soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 8e) zuständig ist.

Dem IV. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Erbrecht einschließlich von Erbschaftskäufen, soweit nicht der V. Zivilsenat zuständig ist;
2. die Rechtsstreitigkeiten über Versicherungsverhältnisse, soweit sie nicht dem II. Zivilsenat (Nr. 1d) zugewiesen sind;
3. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes gemäß § 23 Abs. 1, § 29 Abs. 1 EGGVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiete des bürgerlichen Rechts einschließlich des Handelsrechts, des Zivilprozesses und der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen sind;
4. die Entscheidungen in den Fällen des § 28 FGG, wenn es sich um Nachlasssachen handelt, bei denen es nicht ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke geht.

Dem V. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Verträgen über Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte (einschließlich Vorkaufs und Wiederkaufs), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2a) oder der X. Zivilsenat (Nr. 13) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum an Grundstücken und an Sachen, die mit einem Grundstück oder Gebäude in körperliche Verbindung gebracht sind, mit Einschluß von Überbau und Grenzverhältnissen (§§ 912 bis 916, 919 bis 923 BGB), ferner die Rechtsstreitigkeiten aus dinglichen Vorkaufsrechten und Rechtsgeschäften darüber,
 - c) Ansprüche aus dinglichen Rechten an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten und Rechtsgeschäften darüber, mit Ausnahme von Ansprüchen aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber, für die der XI. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
 - d) Nachbarrecht nebst dessen Verletzung (§§ 903 bis 910 BGB, § 14 BlmSchG),
 - e) Erbrecht, wenn es sich ausschließlich oder überwiegend um vom allgemeinen Recht abweichendes Recht der Erbfolge in landwirtschaftliche Grundstücke handelt, soweit nicht der Senat für Landwirtschaftssachen zuständig ist,
 - f) Schadensersatzansprüche wegen Amtspflichtverletzung von Grundbuchbeamten in Grundbuchsachen einschließlich der Rückgriffsansprüche gegen Beamte,
 - g) kirchenrechtliche Verhältnisse sowie Schulbulaisten und Grabstätten (Artikel 132, 133 EGBGB),
 - h) Familiengüter und Lehen (Artikel 59 EGBGB),
 - i) Landpacht, soweit nicht der Landwirtschaftssenat zuständig ist;

2. die Entscheidung in den Fällen
 - a) des § 28 FGG, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 4), der IV. Zivilsenat (Nr. 4), der VIII. Zivilsenat (Nr. 2) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist,
 - b) des § 79 GBO,
 - c) des § 3 des Gesetzes zur Änderung der Vorschriften des Fideikommiß- und Stiftungsrechts vom 28. Dezember 1950.

Dem VI. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1a, b und c sowie 2f), der III. Zivilsenat (Nr. 1a, 10 und 11), der V. Zivilsenat (Nr. 1b, d und f), der VII. Zivilsenat (Nr. 3) oder der IX. Zivilsenat (Nr. 6) zuständig ist, Schadensersatzansprüche aus medizinischer Behandlung von Mensch und Tier, auch wenn sie auf Vertrag gestützt sind, Schadensersatzansprüche aus §§ 84 ff. des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln sowie Ansprüche aus dem Recht am eigenen Bild (§§ 22 ff. des Kunst-UrhG) und aus dem Bundesdatenschutzgesetz;
2. Ansprüche aus Unfällen, an denen ein Luftfahrzeug, ein Kraftfahrzeug, eine Eisenbahn oder eine Straßenbahn beteiligt sind, auch wenn sie auf den Beförderungsvertrag gestützt sind, jedoch mit Ausnahme der zur Zuständigkeit des I. Zivilsenats (Nr. 6) gehörenden Frachtverträge über Güter;
3. Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz vom 15. Dezember 1989 (BGBl. I S. 2198) sowie aus dem Gesetz zur Regelung von Fragen der Gentechnik vom 20. Juni 1990 (BGBl. I S. 1080).

Dem VII. Zivilsenat sind zugewiesen

die Rechtsstreitigkeiten über

1. Werkverträge im Zusammenhang mit der Errichtung von Bauwerken, sofern nicht der Schwerpunkt des Rechtsstreits in der Erstellung von Maschinen und technischen Anlagen liegt;
2. Dienstverhältnisse der Architekten und anderer bei Bauten beschäftigter Personen;
3. Schadensersatzansprüche aus unerlaubter Handlung aufgrund des Gesetzes zur Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 (RGBl. S. 449).

Dem VIII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von beweglichen Sachen und Rechten, soweit nicht der V. Zivilsenat (Nr. 1d), der IX. Zivilsenat (Nr. 8a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1a und 4) zuständig ist,
 - b) Ansprüche aus dem Erwerb eines Handelsgeschäftes (§ 95 Nr. 4d GVG),
 - c) Leasing;
2. die Entscheidungen
 - a) nach § 541 ZPO,
 - b) in sonstigen Rechtsstreitigkeiten über Wohnraummietverhältnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten über die Vertragsverhältnisse der Handelsvertreter (§§ 84 ff. HGB).

Dem IX. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Angelegenheiten des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz) und des Bundesgesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes;
2. Rückerstattungssachen;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB); jedoch ist bei Rechtsstreitigkeiten über eine Bürgschaft für die Zuständigkeit die Hauptverbindlichkeit maßgebend, wenn nur deren Bestand den Gegenstand des eigentlichen Streites bildet;
4. die Rechtsstreitigkeiten über Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB)
 - a) betreffend Ansprüche von und gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände,
 - b) betreffend Ansprüche aus steuerlicher Beratung;
5. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen gegen Rechtsanwälte und Rechtsbeistände;
6. Schadensersatzansprüche wegen Pflichtverletzungen von Notaren, auch soweit diese Beamte sind;

7. Schadensersatzansprüche auf Grund sonstiger besonderer Gesetzesvorschriften (z. B. § 302 Abs. 4, §§ 717, 945 ZPO), soweit sie nicht einem anderen Senat besonders zugewiesen sind;
8. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Zwangsvollstreckung in Grundstücke mit Einschluß von Kauf und Tausch von Rechten aus dem Meistgebot (§ 81 ZVG),
 - b) Zwangsvollstreckung in anderes als unbewegliches Vermögen (einschließlich der Klagen auf Erlaß des Vollstreckungsurteils und mit Einschluß von § 771 ZPO, dagegen mit Ausschluß der §§ 767 bis 769 ZPO), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist,
 - c) Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen (§§ 883 ff. ZPO) sowie eidesstattliche Versicherung und Haft (§§ 899 ff. ZPO), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 1a) zuständig ist,
 - d) Konkurs und Anfechtung von Rechtsgeschäften eines Schuldners zum Nachteil seiner Gläubiger im Konkurs und außerhalb des Konkurses (§§ 29 ff., 196 KO; AnfechtungsG), auch soweit Scheingeschäft behauptet wird,
 - e) Schiedsverträge und Schiedssprüche (§§ 1025 ff. ZPO) in den Sachen, in denen ein Mitglied des III. Zivilsenats Schiedsrichter ist oder war;
9. die Entscheidungen in den Fällen des § 2 ZVG;
10. die Entscheidungen gemäß §§ 17 bis 19 des Gesetzes zur Ausführung zwischenstaatlicher Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge in Zivil- und Handelssachen (Anerkennungs- und Vollstreckungsausführungsgesetz — AVAG) vom 30. Mai 1988 (BGBl. I S. 662), soweit nicht der XII. Zivilsenat (Nr. 4) zuständig ist;
11. die Entscheidungen nach Artikel 2 des Gesetzes zum Europäischen Übereinkommen vom 16. Mai 1972 über Staatenimmunität (vom 22. Januar 1990, BGBl. 1990 II S. 34).

Dem X. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über Patent-, Gebrauchsmuster- und Topographieschutzrecht nebst Verträgen hierüber;
2. die Rechtsstreitigkeiten aus Verträgen über die Benutzung eines Geheimverfahrens oder über die ausschließliche Verwertung nicht geschützter gewerblicher Erzeugnisse;
3. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiet der Arbeitnehmererfindungen;
4. die Rechtsstreitigkeiten aus dem Sortenschutzgesetz, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 3) zugewiesen sind;
5. die Patentnichtigkeitssachen, Zwangslizenzsachen und Patentrücknahmesachen;
6. die Entscheidungen über Rechtsbeschwerden gegen Beschlüsse des Bundespatentgerichts in Patent- und Gebrauchsmustersachen sowie in Sortenschutzsachen, soweit letztere nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 4) zugewiesen sind;
7. die Ansprüche eines Patentanwalts und gegen einen Patentanwalt aus Anlaß seiner Berufstätigkeit (Patentanwaltsordnung) einschließlich von Schadensersatzansprüchen, soweit sie nicht dem I. Zivilsenat (Nr. 8) zugewiesen sind;
8. Rechtsstreitigkeiten über Werkverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 1 und 2) oder der VII. Zivilsenat (Nr. 1) zuständig ist;
9. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO und § 9 EGZPO, soweit nicht der IX. Zivilsenat (Nr. 9) oder der XII. Zivilsenat (Nr. 3) zuständig ist;
10. die Entscheidungen, die erforderlich werden, bevor sich der für die Bearbeitung der Sache zuständige Senat feststellen läßt;
11. Rechtsstreitigkeiten über Reise- und Personenbeförderungsverträge, soweit nicht der VI. Zivilsenat (Nr. 2) zuständig ist;
12. Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus erfolgloser Teilnahme an Ausschreibungen von Bauvorhaben;
13. Rechtsstreitigkeiten über Schenkungen (§§ 516 ff. BGB), soweit nicht der II. Zivilsenat zuständig ist.

Dem XI. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Ansprüche aus Kauf und Tausch von Wertpapieren,
 - b) Ansprüche aus Besitz und Eigentum (einschließlich der Fälle des § 771 ZPO), Nießbrauch und Pfandrecht (einschließlich des kaufmännischen Zurückbehaltungsrechts, § 369 HGB) an Wertpapieren sowie aus Rechtsgeschäften hierüber,

- c) Ansprüche auf Grund des Börsengesetzes und des Depotgesetzes sowie Prospekthaftungsansprüche nach § 20 des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften und nach § 13 des Gesetzes über Wertpapierverkaufsprospekte,
- d) Wechselsachen, Schecksachen und Ansprüche aus kaufmännischen Anweisungen;
2. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Auftragsverhältnisse (§§ 662—676 BGB) und Geschäftsführung ohne Auftrag (§§ 677—687 BGB) der Banken,
 - b) Ansprüche aus Bankgarantien;
3. die Rechtsstreitigkeiten über Darlehen (§§ 607 ff. BGB) oder abstrakte Schuldverhältnisse (§§ 780—808 BGB) sowie über Ansprüche aus Kontokorrenten (§ 355 HGB);
4. die Rechtsstreitigkeiten über Ansprüche aus Hypotheken, Grund- und Rentenschulden sowie Rechtsgeschäften darüber;
5. alle Rechtsstreitigkeiten und Entscheidungen, die nicht einem anderen Senat zugewiesen sind.

Dem XII. Zivilsenat sind zugewiesen

1. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Personenrecht, insbesondere Namensrecht (§ 12 BGB), soweit nicht der I. Zivilsenat zuständig ist (Nr. 2c), einschließlich Todeserklärungen,
 - b) Familienrecht,
 - c) sonstige vermögensrechtliche Auseinandersetzungen zwischen Ehegatten nach gescheiterter Ehe, auch wenn daneben Dritte am Verfahren beteiligt sind;
2. die Entscheidungen in Fällen des § 28 FGG, sofern es sich um Personenrechts-, Betreuungsrechts- und Familienrechtsachen handelt, einschließlich der Verfahren nach Art. 1 des Gesetzes zur Ausführung von Sorgerechtsübereinkommen pp.;
3. die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 Nr. 3 und Nr. 6 ZPO sowie § 9 EGZPO in allen im 6. Buch der ZPO geregelten Fällen;
4. die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts;
5. die Rechtsstreitigkeiten über
 - a) Miet- und Pachtverhältnisse, soweit nicht der II. Zivilsenat (Nr. 1a und b), der III. Zivilsenat (Nr. 9), der V. Zivilsenat (Nr. 11) oder der VIII. Zivilsenat (Nr. 1c und 2) zuständig ist,
 - b) Leihe und Verwahrung (§§ 598 ff., 688 ff. BGB), soweit nicht der III. Zivilsenat (Nr. 2c), der V. Zivilsenat (Nr. 1a) oder der XI. Zivilsenat (Nr. 1c) zuständig ist.

II. Strafsenate

Dem 1. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Bamberg, Karlsruhe, München, Nürnberg und Stuttgart;
2. die Revisionen in Militärstrafsachen (Zweiter Teil des Wehrstrafgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Mai 1974, BGBl. I S. 1213);
3. die Revisionen in Strafsachen wegen Vergehen gegen die Landesverteidigung (§§ 109 bis 109k StGB), soweit nicht der 3. Strafsenat dafür zuständig ist;
4. die Entscheidungen nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO für den Fall, daß das Verfahren vor dem generell zuständigen 2. Strafsenat anhängig ist.

Dem 2. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Frankfurt a. M., Jena, Koblenz und Köln;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit nicht der 3. Strafsenat (Nr. 4a) zuständig ist, die Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 19 Abs. 2 ZuständigkeitsergänzungsG vom 7. August 1952 (BGBl. I S. 407) und die sonstigen Entscheidungen, die keinem anderen Strafsenat zugeteilt sind (u. a. nach § 138c Abs. 1 Satz 3 StPO);
3. die Entscheidungen des 4. Strafsenats im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat.

Dem 3. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Oberlandesgerichte im ersten Rechtszug und gegen die Urteile der in § 74a GVG bezeichneten Strafkammern aus allen Oberlandesgerichtsbezirken;
2. die Revisionen in Strafsachen gegen die Urteile der Strafkammern, sofern sie Fälle der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen (§ 86a StGB), der Kennzeichenverwendung nach § 20 Abs. 1 Nr. 5 des Vereinsgesetzes oder der geheimgehaltenen Ausländerverbindung (§ 47 Abs. 1 Nr. 7 des Ausländergesetzes) betreffen;
3. die Beschwerden gegen
 - a) Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte in den in § 304 Abs. 4 Satz 2 StPO, § 310 Abs. 1 StPO, § 102 Satz 2 JGG bestimmten Fällen sowie in den Fällen des § 304 Abs. 4 Satz 3 (in Verbindung mit § 138d Abs. 6) StPO, soweit die Entscheidung nach §§ 138a, 138b StPO in Verfahren erfolgt ist, in welchen der 3. Strafsenat gemäß Nr. 1 über das Rechtsmittel der Revision zu entscheiden hat,
 - b) Entscheidungen des Ermittlungsrichters des Bundesgerichtshofs;
4. a) die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs als gemeinschaftliches oberes Gericht (z. B. §§ 12 ff. StPO, § 42 Abs. 3 JGG), soweit es sich um die durch §§ 74a, 120 GVG begründete Zuständigkeit der Landgerichte und Oberlandesgerichte und um die durch § 102 JGG begründete Zuständigkeit der Jugendschöffengerichte handelt,
 - b) die Entscheidungen nach § 121 Abs. 4 StPO,
 - c) die Entscheidungen gemäß Artikel 5 Abs. 6 Satz 1, 3 des Gesetzes zur allgemeinen Einführung eines zweiten Rechtszuges in Staatsschutzsachen,
 - d) die Entscheidungen nach §§ 35 und 37 Abs. 4 EGGVG,
 - e) die Entscheidung nach § 138c Abs. 1 Satz 2 erster Halbsatz StPO (Entscheidungen nach §§ 138a, 138b in Fällen, in denen die Ermittlungen vom Generalbundesanwalt geführt werden);
5. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Celle, Düsseldorf, Oldenburg und Schleswig.

Dem 4. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für die Bezirke der Oberlandesgerichte Hamm, Naumburg, Rostock, Saarbrücken und Zweibrücken;
2. die Revisionen in Verkehrsstrafsachen (einschließlich der Eisenbahn- und Luftunfälle) außer Fahren ohne Fahrerlaubnis, sofern dies mit anderen Straftaten zusammentrifft;
3. die Entscheidungen nach § 42 des Gesetzes über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen vom 23. Dezember 1982;
4. die Entscheidungen im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Strafsenat des Bundesgerichtshofs, soweit nicht der 2. Strafsenat zuständig ist;
5. die Entscheidungen nach Artikel 4 § 1 des Gesetzes zur Änderung des Strafgesetzbuches, der Strafprozeßordnung und des Versammlungsgesetzes und zur Einführung einer Kronzeugenregelung bei terroristischen Straftaten vom 9. Juni 1989 (BGBl. I S. 1059);
6. die Entscheidungen nach § 13 Abs. 4 und § 25 Abs. 1 Satz 4 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes (StrRehaG) vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1814).

Dem 5. Strafsenat sind zugewiesen

1. die Revisionen in Strafsachen für den Bezirk des Kammergerichts sowie für die Bezirke der Oberlandesgerichte Brandenburg, Braunschweig, Bremen, Dresden und Hamburg;
2. die Entscheidungen des Bundesgerichtshofs gemäß § 29 Abs. 1 EGGVG sowie § 116 StVollzG, § 121 Abs. 2 GVG über die Rechtmäßigkeit der Anordnungen, Verfügungen oder sonstigen Maßnahmen, die von den Justizbehörden zur Regelung einzelner Angelegenheiten auf dem Gebiet der Strafrechtspflege oder von den Vollzugsbehörden im Vollzug der Freiheitsstrafen, der Maßregeln der Besserung und Sicherung, des Jugendarrestes und der Untersuchungshaft getroffen sind;
3. die Revisionen in Steuer- und Zollstrafsachen; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt.

III. Ermittlungsrichter

Nach Maßgabe der Vorschriften über den Gerichtsstand (§§ 7 ff. StPO) sind für richterliche Handlungen in Ermittlungsverfahren zuständig

1. der Ermittlungsrichter I

in Staatsschutzsachen, ausgenommen Landesverratsachen und Ermittlungsverfahren gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen,

2. der Ermittlungsrichter II

a) in Landesverratsachen, ausgenommen die Bereiche der Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland,

b) in anderen Staatsschutzsachen gegen Mitglieder ausländischer krimineller oder terroristischer Vereinigungen,

3. der Ermittlungsrichter III

in Landesverratsachen im Bereich der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland,

4. der Ermittlungsrichter IV

in Landesverratsachen im Bereich des Landes Baden-Württemberg.

Wird ein Ermittlungsrichter in einem Ermittlungsverfahren tätig, so bleibt es auch für die folgenden Ermittlungshandlungen in diesem Verfahren bei seiner Zuständigkeit mit Ausnahme der Fälle, in denen er als Vertreter tätig geworden ist oder in denen die Zuständigkeit gemäß Präsidiumsbeschluß vom 27. Juli 1995 gewechselt hat.

IV. Große Senate

Die Zuständigkeit des Großen Senates für Zivilsachen, des Großen Senates für Strafsachen und der Vereinigten Großen Senate ergibt sich aus dem Gerichtsverfassungsgesetz, dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, dem Deutschen Richtergesetz, der Bundesrechtsanwaltsordnung, der Patentanwaltsordnung, der Wirtschaftsprüferordnung und dem Steuerberatungsgesetz.

V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat

Der Kartellsenat ist kraft Gesetzes für die Entscheidungen über die in § 95 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen aufgeführten Rechtsmittel sowie über sonstige Beschwerden gegen Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Kartellsachen zuständig.

Dem Kartellsenat werden außerdem zugewiesen die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, die im Zusammenhang mit den Artikeln 85 und 86 des EWG-Vertrages stehen.

2. Dienstgericht des Bundes

Das Dienstgericht des Bundes ist kraft Gesetzes in denjenigen Angelegenheiten von Richtern, Mitgliedern des Bundesrechnungshofes, Staatsanwälten sowie Bundes- und Landesanwälten zuständig, die ihm durch das Deutsche Richtergesetz übertragen sind.

3. Senat für Notarsachen

Der Senat für Notarsachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesnotarordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 108 Abs. 2 BNotO in Verbindung mit § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

4. Senat für Anwaltssachen

Der Senat für Anwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Bundesrechtsanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 109 BRAO, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

5. Senat für Patentanwaltssachen

Der Senat für Patentanwaltssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Patentanwaltsordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 93 Abs. 2 Patentanwaltsordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

6. Senat für Landwirtschaftssachen

Der Senat für Landwirtschaftssachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Sachen zuständig, die in dem Gesetz über das gerichtliche Verfahren in Landwirtschaftssachen dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 7 Abs. 2 LwVG, für die der I. Zivilsenat zuständig ist.

7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Der Senat für Wirtschaftsprüfersachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in der Wirtschaftsprüferordnung dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 77 Abs. 2 der Wirtschaftsprüferordnung, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Der Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen ist kraft Gesetzes für diejenigen Angelegenheiten zuständig, die in dem Steuerberatungsgesetz dem Bundesgerichtshof zugewiesen sind, mit Ausnahme der Entscheidungen nach § 101 Abs. 2 Steuerberatungsgesetz, für die der III. Zivilsenat zuständig ist.

VI. Schlußbestimmungen zur Geschäftsverteilung

1. a) Erachtet ein Senat vor Anberaumung eines Termins zur mündlichen Verhandlung einer bei ihm anhängig gemachten Sache einstimmig, daß sie nach der Art des anzuwendenden Rechtes vor einen anderen bestimmten Senat gehöre, so ist sie dorthin abzugeben, falls nicht die Abgabe aus besonderen Gründen unzweckmäßig erscheint. Der Abgabebeschluß ist für den Senat, an den die Sache verwiesen ist, bindend, wenn dieser vorher angehört worden ist.
- b) In Strafsachen findet eine Abgabe nicht statt, wenn nach Eingang der Sache beim Senat dessen Spezialzuständigkeit durch eine Prozeßhandlung nachträglich entfällt.
2. Kommen für den in der Revisionsinstanz noch streitigen Teil eines Rechtsstreits entscheidend auch Fragen aus einem Rechtsgebiet in Betracht, für das nicht der Senat, bei dem die Sache anhängig ist und vor den sie nach dem Geschäftsverteilungsplan gehört, sondern ein anderer Senat zuständig ist, so kann, wenn das aus besonderen Gründen zweckmäßig erscheint, die Sache an diesen Senat mit dessen Zustimmung abgegeben werden.
3. a) Gelangen Rechtsstreitigkeiten, in denen der Bundesgerichtshof bereits früher eine Entscheidung erlassen hat, erneut vor den Bundesgerichtshof, so gehören sie vor den Senat, der nach dieser Geschäftsverteilung zuständig ist.
- b) Für Nichtigkeitsklagen gegen die Entscheidung eines Senats ist dessen Vertreterssenat zuständig.
4. a) Für Vertragshilfesachen aus dem Vertragshilfegesetz vom 26. März 1952 ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, zu dessen Rechtsgebiet die zu regulierende Verbindlichkeit gehört. Sind mehrere Verbindlichkeiten zu regulieren, so entscheidet die dem Betrage nach höchste Verbindlichkeit.

b) Für Rechtsstreitigkeiten über Vergleiche ist derjenige Senat zuständig, dem das Rechtsgebiet zugewiesen ist, auf das sich der Vergleich bezieht.

c) Für Rechtsstreitigkeiten aus § 13 des Gesetzes zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Gesetz) ist jeweils derjenige Zivilsenat zuständig, in dessen Rechtsgebiet die streitigen Regelungen fallen.

d) Für Rechtsstreitigkeiten über ungerechtfertigte Bereicherung ist der Senat zuständig, der für das zugrundeliegende Rechtsverhältnis im Falle seiner Wirksamkeit zuständig wäre oder (in zweiter Linie) dem das neben den §§ 812 ff. BGB anzuwendende Rechtsgebiet zugewiesen ist; bei Rechtsstreitigkeiten zwischen Hinterlegungsbeteiligten um die Freigabe des Hinterlegten ist für die Zuständigkeit das der Hinterlegung zugrundeliegende Rechtsverhältnis maßgebend.

5. Rechtsbeschwerden nach § 79 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind im Hinblick auf die Geschäftsverteilung wie Revisionen zu behandeln.

In Bußgeldsachen entscheidet der jeweils zuständige Strafsenat als „... Senat für Bußgeldsachen (§ 46 Abs. 7 OWiG)“.

6. Strafsachen, in denen ein Senat eine Entscheidung erlassen hat und die nochmals an den Bundesgerichtshof gelangen, werden wieder von diesem Senat bearbeitet, selbst wenn der Geschäftsverteilungsplan inzwischen geändert worden ist, es sei denn, es greift eine Spezialzuständigkeit ein. Diese Regelung gilt nicht im Falle der Zurückverweisung der Sache an einen anderen Senat des Bundesgerichtshofs.

7. Betrifft in einer Vorlegungssache die zur Entscheidung gestellte Rechtsfrage ein Rechtsgebiet, das zur Zuständigkeit eines bestimmten Strafsenats gehört, so ist dieser Senat für die Entscheidung über die Vorlegungssache zuständig. Im übrigen ist derjenige Strafsenat für die Entscheidung der Vorlegungsfrage zuständig, der für die Entscheidung einer Revision aus dem Bezirk des vorlegenden Gerichts zuständig wäre.

8. Wird der Bundesgerichtshof gemäß § 82 Abs. 4 Satz 2 BVerfGG ersucht, seine Erwägungen zu einer für die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts erheblichen Rechtsfrage darzulegen, so sind jeweils diejenigen Senate zur Stellungnahme berufen, deren im Geschäftsverteilungsplan ausgewiesener Zuständigkeitsbereich durch die Rechtsfrage berührt wird. Ergibt sich nach dem Geschäftsverteilungsplan keine besondere Zuständigkeit eines Senats oder einzelner Senate, so sind — je nach Art der Rechtsfrage — alle Zivil- oder Strafsenate oder auch sämtliche Senate zur Stellungnahme berufen. Die Stellungnahmen werden vom Präsidenten des Bundesgerichtshofs gesammelt und dem Bundesverfassungsgericht übersandt.

9. Rechtsstreitigkeiten in Zivilsachen, für welche mit der Vollendung der Einheit Deutschlands der Bundesgerichtshof zuständig geworden ist, sind dem Senat zugewiesen, der bisher für Angelegenheiten dieser oder vergleichbarer Art zuständig ist.

B. Besetzung der Senate und der Ermittlungsrichterstellen

(Stand: 1. Januar 1998)

I. Zivilsenate

I. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Erdmann	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Ullmann	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Mees	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. v. Ungern-Sternberg	(außerdem Kartellsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Starck	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bornkamm	(außerdem Kartellsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Pokrant	

II. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Röhrich
---	---------

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hesselberger	(stv. Vorsitzender, außerdem Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Henze	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Goette	(außerdem Kartellsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kapsa	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kurzweily	(außerdem Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Kraemer	

III. Zivilsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Rinne	(außerdem Senat für Notarsachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Werp	(stv. Vorsitzender)

Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wurm		Richter am Bundesgerichtshof	Hausmann	
Richter am Bundesgerichtshof	Streck	(außerdem Senat für Notarsachen, Senat für Patent-anwaltssachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wiebel	
Richter am Bundesgerichtshof	Schlick		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuffer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dörr		Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof	VIII. Zivilsenat	(außerdem Senat für Anwaltssachen und Senat für Patentanwalts-sachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Ambrosius			Dr. Deppert	
	IV. Zivilsenat		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zülch	(stv. Vorsitzender)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schmitz	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Hübsch	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zopfs	(stv. Vorsitzender)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Beyer	(in erster Linie Ermittlungs-richter III)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Ritter				(außerdem Kartell-senat)
Richter am Bundesgerichtshof	Römer		Richter am Bundesgerichtshof	Ball	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schlichting		Richter am Bundesgerichtshof	Wiechers	
Richter am Bundesgerichtshof	Terno	(außerdem Senat für Anwaltssachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wolst	(in erster Linie Ermittlungs-richter I)
Richter am Bundesgerichtshof	Seiffert	(außerdem Senat für Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Leimert	
	V. Zivilsenat			IX. Zivilsenat	
Vizepräsident des Bundesgerichtshofs	Prof. Dr. Hagen	(außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Paulusch	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Vogt	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kraft	(stv. Vorsitzender, Vertreter in einem Spezialsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Lambert-Lang	(Vertreterin in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Stodolkowitz	(Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wenzel	(außerdem Senat für Landwirtschafts-sachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Kirchhof	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Tropf	(außerdem Senat für Notarsachen)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Fischer	
Richter am Bundesgerichtshof	Schneider		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zugehör	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Krüger	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ganter	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Klein			X. Zivilsenat	
	VI. Zivilsenat		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Rogge	
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Groß		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Jestaedt	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Patentanwalts-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lepa	(stv. Vorsitzender, Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Frhr. v. Maltzahn	
Richter am Bundesgerichtshof	Bischoff		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Broß	(außerdem Kartellsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. von Gerlach		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Melullis	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Müller		Richter am Bundesgerichtshof	Scharen	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Dressler	(Vertreter in einem Spezialsenat)	Richter am Bundesgerichtshof	Keukenschrijver	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Greiner	Vertreter in zwei Spezialsenaten)		XI. Zivilsenat	
	VII. Zivilsenat		Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Schimansky	(Stellvertreter in einem Spezial-senat)
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Lang		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Siol	(stv. Vorsitzender, außerdem Dienst-gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Dr. Thode	(stv. Vorsitzender, außerdem Senat für Patentanwalts-sachen, Vertreter in einem Spezial-senat)	Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schramm	
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bungeroth	
Richter am Bundesgerichtshof	Prof. Quack		Richter am Bundesgerichtshof	Nobbe	(außerdem Dienst-gericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Haß		Richter am Bundesgerichtshof	Dr. van Gelder	
			Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Müller	

XII. Zivilsenat		
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Blumenröhr	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Zysk	(stv. Vorsitzender)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Krohn	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Hahne	(Vertreterin in einem Spezialsenat)

Richter am Bundesgerichtshof	Gerber	
Richter am Bundesgerichtshof	Sprick	
Richterin am Bundesgerichtshof	Weber-Monecke	

II. Strafsenate

1. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Schäfer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Maul	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ulsamer	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Granderath	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Brüning	(Vertreter in einem Spezialsenat)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Wahl	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Boetticher	
Richter am Bundesgerichtshof	Landau	(in erster Linie Ermittlungsrichter II)

2. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Jahnke	
Richter am Bundesgerichtshof	Niemöller	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Theune	
Richter am Bundesgerichtshof	Detter	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Bode	
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Otten	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Rothfuß	(Vertreter in einem Spezialsenat)

3. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Kutzer	
Richter am Bundesgerichtshof	Zschockelt	(stv. Vorsitzender)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Rissing-van Saan	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Blauth	
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Miebach	
Richter am Bundesgerichtshof	Winkler	
Richter am Bundesgerichtshof	Pfister	(außerdem Senat für Notarsachen)

4. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Meyer-Goßner	
Richter am Bundesgerichtshof	Maatz	(stv. Vorsitzender)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Tolksdorf	(außerdem Präsidialrichter)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Kuckein	(in erster Linie Ermittlungsrichter IV)
Richter am Bundesgerichtshof	Athing	

Richterin am Bundesgerichtshof	Solin-Stojanović	(außerdem Dienstgericht des Bundes)
Richter am Bundesgerichtshof	Dr. Ernemann	(Vertreter in zwei Spezialsenaten)

5. Strafsenat

Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof	Laufhütte	(außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Harms	(stv. Vorsitzende, außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Häger	(außerdem Vertreter in zwei Spezialsenaten)
Richter am Bundesgerichtshof	Basdorf	(außerdem Senat für Anwaltssachen)
Richter am Bundesgerichtshof	Nack	(außerdem Senat für Wirtschaftsprüfersachen und Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigten-sachen)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Tepperwien	(außerdem Kartellsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof	Dr. Gerhardt	

III. Ermittlungsrichter des Bundesgerichtshofs

Ermittlungsrichter I	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wolst (außerdem VIII. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter II	Richter am Bundesgerichtshof Landau (außerdem 1. Strafsenat)
Ermittlungsrichter III	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Beyer (außerdem VIII. Zivilsenat)
Ermittlungsrichter IV	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kuckein (außerdem 4. Strafsenat)

IV. Große Senate

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 1998
(§ 132 Abs. 5 und 6 GVG)

1. Großer Senat für Zivilsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß
Mitglieder:	
I. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Ullmann Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Erdmann
II. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Hesselberger Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Röhrich
III. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Rinne Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Werp
IV. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schlichting Vertreter: Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Ritter

V. Zivilsenat	Vizepräsident des Bundesgerichtshofs Prof. Dr. Hagen Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt
VI. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Groß Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lepa
VII. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Lang Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Hausmann
VIII. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Zülch Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Ball
IX. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Kirchhof Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kreft
X. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Rogge Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis
XI. Zivilsenat	Richter am Bundesgerichtshof Nobbe Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Siol
XII. Zivilsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Blumenröhr Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Zysk

2. Großer Senat für Strafsachen

Vorsitzender (kraft Gesetzes):	Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß
Mitglieder:	
1. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Schäfer Richter am Bundesgerichtshof Dr. Maul Vertreter (in dieser Reihenfolge): 1. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Brüning 2. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ulsamer
2. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jähnke Richter am Bundesgerichtshof Theune Vertreter: 1. Richter am Bundesgerichtshof Niemöller 2. Richter am Bundesgerichtshof Detter
3. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Kutzer Richter am Bundesgerichtshof Zschockelt Vertreter: 1. Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Rissing-van Saan 2. Richter am Bundesgerichtshof Dr. Blauth
4. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Meyer-Goßner Richter am Bundesgerichtshof Dr. Folksdorf

5. Strafsenat	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Lauffhütte Richter am Bundesgerichtshof Häger Vertreter: 1. Richter am Bundesgerichtshof Basdorf 2. Richterin am Bundesgerichtshof Harms
Kartellsenat	3. Mitglieder anderer Senate Richter am Bundesgerichtshof Dr. v. Ungern-Sternberg Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bornkamm
Dienstgericht des Bundes	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Siol Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nobbe
Senat für Notarsachen	Richter am Bundesgerichtshof Tropf Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Streck
Senat für Anwaltssachen	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Fischer Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Basdorf
Senat für Patentanwalts- sachen	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jestaedt Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode
Senat für Landwirtschafts- sachen	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel
Senat für Wirtschaftsprüfer- sachen	Richterin am Bundesgerichtshof Harms Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack
Senat für Steuerberater- und Steuer- bevollmächtigten- sachen	Richterin am Bundesgerichtshof Harms Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entscheidenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstaters in den jeweiligen Großen Senat ein.

Ist ein Richter als Mitglied für zwei verschiedene Senate berufen, so wirkt er als Mitglied desjenigen Senats mit, der in der obigen Reihenfolge als erster aufgeführt ist.

V. Die übrigen Senate

1. Kartellsenat

Vorsitzender:	Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß
Stellvertretender Vorsitzender:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. v. Ungern-Sternberg (I. Zivilsenat)
Beisitzende Mitglieder:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Goette (II. Zivilsenat) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis (X. Zivilsenat) Richter am Bundesgerichtshof Ball (VIII. Zivilsenat)

Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Tepperwien (5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bornkamm (I. Zivilsenat)

2. Dienstgericht des Bundes

Besetzung für die Zeit
vom 1. Januar 1997 bis 31. Dezember 2001

- Vorsitzender:** Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Erdmann (I. Zivilsenat)
- Stellvertreter des Vorsitzenden:** Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Schimansky (XI. Zivilsenat)
- Ständige Beisitzer:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol (XI. Zivilsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Solin-Stojanović (4. Strafsenat)
- Vertreter der ständigen Beisitzer:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brüning (1. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode (VII. Zivilsenat)
- Nichtständige Beisitzer:**
- a) Mitglieder des Bundesgerichtshofs**
- Beisitzer:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Henze (II. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Nobbe (XI. Zivilsenat)
- Vertreter:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Hesselberger (II. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lepa (VI. Zivilsenat)
- b) Mitglieder des Bundesverwaltungsgerichts**
- Beisitzer:** Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. Lemhöfer
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Gödel
- Vertreter:** Richter am Bundesverwaltungsgericht
Dr. O. Müller
Richter am Bundesverwaltungsgericht
Albers
- c) Mitglieder des Bundesfinanzhofs**
- Beisitzer:** Richter am Bundesfinanzhof
Dr. Birkenfeld
Richter am Bundesfinanzhof
Hofmeister
- Vertreter:** Richter am Bundesfinanzhof
von Groll
Richterin am Bundesfinanzhof
Dr. Alber
- d) Mitglieder des Bundesarbeitsgerichts**
- Beisitzer:** Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Steckhan
Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Freitag
- Vertreter:** Richter am Bundesarbeitsgericht
Prof. Dr. Jobs
Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dörner
- e) Mitglieder des Bundessozialgerichts**
- Beisitzer:** Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht Dr. Meyer
Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht Dr. Engelmann
- Vertreter:** Richterin am Bundessozialgericht
Dr. Wetzel-Steinwedel
Richter am Bundessozialgericht
Schriever
- f) Mitglieder des Bundesrechnungshofs**
- Beisitzer:** Direktor beim Bundesrechnungshof
Dr. Mennicken
Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofs
Dr. Eibelschäuser
- Vertreter:** Direktor beim Bundesrechnungshof
Bauer
Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofs
Schrenk

Direktor beim Bundesrechnungshof
Dr. Güntzel
Ministerialrat als Mitglied des Bundesrechnungshofs
Reicke

3. Senat für Notarsachen

- a) Besetzung für die Zeit vom 1. Januar 1998 bis 31. Dezember 2001 (§ 107 BNotO)**
- Vorsitzender:** Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Rinne (III. Zivilsenat)
- Stellvertretender Vorsitzender:** Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Schmitz (IV. Zivilsenat)
- Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:** Richter am Bundesgerichtshof
Tropf (V. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Streck (III. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Seiffert (IV. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Pfister (3. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kurzwelly (II. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Stodolkowitz (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Rothfuß (2. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Dressler (VI. Zivilsenat)
- Vertreter:** Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode scheidet zum 31. Dezember 1997 aus dem Notarsenat aus. Er bleibt dem Senat jedoch für nicht rechtskräftig erledigte Sachen zugewiesen, in denen in der Sitzung vom 24. November 1997 unter seiner Beteiligung verhandelt oder ohne Verhandlung ein Beschluß gefaßt worden ist.

4. Senat für Anwaltssachen

- Vorsitzender (kraft Gesetzes):** Präsident des Bundesgerichtshofs
Geiß
- Stellvertretende Vorsitzende:** Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Deppert (VIII. Zivilsenat)
- Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Fischer (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Basdorf (5. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ganter (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Terno (IV. Zivilsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Otten (2. Strafsenat)
- Vertreter:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Greiner (VI. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann (4. Strafsenat)
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Hahne (XII. Zivilsenat)

5. Senat für Patentanwaltsachen

- Vorsitzende:** Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Deppert (VIII. Zivilsenat)
- Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Jestaedt (stv. Vorsitzender, X. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode (VII. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Streck (III. Zivilsenat)
- Vertreter:** Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kreft (IX. Zivilsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Ernemann (4. Strafsenat)
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Greiner (VI. Zivilsenat)

6. Senat für Landwirtschaftssachen

- Vorsitzender:** Vizepräsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Hagen (V. Zivilsenat)

Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt (stv. Vorsitzender, V. Zivilsenat) Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel (V. Zivilsenat)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Krüger (V. Zivilsenat) Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Lambert-Lang (V. Zivilsenat)

7. Senat für Wirtschaftsprüfersachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Laufhütte (5. Strafsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richterin am Bundesgerichtshof Harms (stv. Vorsitzende, 5. Strafsenat) Richter am Bundesgerichtshof Nack (5. Strafsenat)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wahl (1. Strafsenat) Richter am Bundesgerichtshof Häger (5. Strafsenat)

8. Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

Vorsitzender:	Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Laufhütte (5. Strafsenat)
Beisitzende Mitglieder des Bundesgerichtshofs:	Richterin am Bundesgerichtshof Harms (stv. Vorsitzende, 5. Strafsenat) Richter am Bundesgerichtshof Nack (5. Strafsenat)
Vertreter:	Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wahl (1. Strafsenat) Richter am Bundesgerichtshof Häger (5. Strafsenat)

VI. Vorrang der Aufgaben und Vertretung

1. Vorrang der Aufgaben

- a) Die Anforderung des Gemeinsamen Senats der obersten Gerichtshöfe des Bundes, der Großen Senate, des Dienstgerichts des Bundes, des Kartellsenats, des Senats für Notarsachen, des Senats für Anwaltssachen, des Senats für Patentanwaltsachen, des Senats für Landwirtschaftssachen, des Senats für Wirtschaftsprüfersachen und des Senats für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen geht in dieser Reihenfolge allen anderen Anforderungen vor.
- b) Die ermittelungsrichterlichen Aufgaben gehen anderen Aufgaben vor.

Das gilt nicht, wenn derjenige, der die ermittelungsrichterliche Aufgabe wahrzunehmen hätte, als Berichterstatter an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt auch dann nicht, wenn derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, an einer mündlichen Verhandlung in Zivilsachen oder an einer Hauptverhandlung in Strafsachen beteiligt ist und ohne seine Beteiligung die mündliche Verhandlung nicht ohne erhebliche Verzögerung begonnen oder nicht ohne Unterbrechung zu Ende geführt werden könnte, für die Dauer der Verhandlung und einer sich anschließenden und am Verhandlungstag bis zur Verkündung einer Entscheidung andauernden Beratung in den Sachen, die Gegenstand der Verhandlung waren.

Der Vorrang der ermittelungsrichterlichen Aufgabe gilt ferner dann nicht, wenn und solange derjenige, der sie wahrzunehmen hätte, als Vorsitzender eines Strafsenats tätig sein muß.

2. Vertretung

a) in den Zivilsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des I. und des X. Zivilsenats, des II. und des XI. Zivilsenats, des III. und des VI. Zivilsenats, des IV. und des VIII. Zivilsenats, des V. und des VII. Zivilsenats sowie des IX. und des XII. Zivilsenats.

- bb) Ist eine Vertretung nach Doppelbuchstabe aa nicht möglich, kann jeder Zivilsenat alle anderen Senate in ihrer nummernmäßigen Reihenfolge, beginnend mit der Nummer des dem vertretungsbedürftigen Senat nachfolgenden Senats, auf Gewährung eines Vertreters in Anspruch nehmen.

b) in den Strafsenaten

- aa) Es vertreten sich jeweils gegenseitig die Mitglieder des 1. und des 3. Strafsenats sowie die Mitglieder des 2. und des 4. Strafsenats, jedoch werden die Mitglieder des 3. Strafsenats in erster Linie durch den Richter am Bundesgerichtshof Dr. Boetticher vertreten.
- bb) Zur Vertretung der Mitglieder des 5. (Leipziger) Strafsenats sind die jeweils dienstjüngsten Mitglieder der Strafsenate 1, 2, 3 und 4, sodann jeweils die nächstjüngsten Mitglieder der Senate 1, 2, 3 und 4 in dieser Reihenfolge berufen.
- cc) Die Ermittlungsrichter werden zur Vertretung in den Strafsenaten nicht herangezogen.

c) in den übrigen Senaten

- aa) Die Mitglieder des Kartellsenats werden von den Mitgliedern des I. Zivilsenats vertreten.
- bb) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Anwaltssachen sind die Mitglieder des VII. Zivilsenats.
- cc) Weitere Vertreter der Mitglieder des Senats für Landwirtschaftssachen sind die Mitglieder des V. Zivilsenats.
- dd) Weitere Vertreter der Mitglieder der Senate für Wirtschaftsprüfersachen sowie für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen sind die Mitglieder des 5. Strafsenats.

d) Bestimmung der im Einzelfall zur Vertretung berufenen Senatsmitglieder

Soweit ein Senat gemäß der vorstehenden Vertretungsregelung einen nicht bestimmt bezeichneten Vertreter zur Verfügung zu stellen hat, sind die dem Senat angehörenden Richter am Bundesgerichtshof in der Reihenfolge vom niedrigsten bis zum höchsten Dienstalter nacheinander zur Vertretung berufen. Ist der hiernach zur Vertretung berufene Richter am Bundesgerichtshof an der Vertretung verhindert, so tritt der im Dienstalter folgende Richter am Bundesgerichtshof für ihn ein.

e) Vertretung der Ermittlungsrichter

- aa) Die Ermittlungsrichter I und II vertreten sich gegenseitig. Sind beide verhindert, so tritt Ermittlungsrichter III an die Stelle von Ermittlungsrichter I und Ermittlungsrichter IV an die Stelle von Ermittlungsrichter II.
- bb) Die Ermittlungsrichter III und IV vertreten sich in ihren Dezernten gegenseitig. Sind beide verhindert, so treten die Ermittlungsrichter I und II in dieser Reihenfolge an ihre Stelle.
- cc) Ist auch der an letzter Stelle zur Vertretung berufene Ermittlungsrichter verhindert, so werden für ihn in folgender Reihenfolge als Vertreter tätig:
 - Richter am Bundesgerichtshof Dr. Kuffer,
 - Richter am Bundesgerichtshof Athing,
 - Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wahl,
 - Richterin am Bundesgerichtshof Solin-Stojanović,
 - das jeweils dienstjüngste Mitglied des 1., sodann des 2. und schließlich des 4. Strafsenats.

Ist das jeweils dienstjüngste Mitglied bereits nach einer der vorangegangenen Regelungen zur Vertretung berufen, so tritt an seine Stelle das nach ihm dienstjüngste Senatsmitglied, sofern es nicht mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Präsidialrichters betraut ist.

- dd) Über Ablehnungsgesuche gegen einen Ermittlungsrichter entscheidet
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters I der Ermittlungsrichter III,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters II der Ermittlungsrichter IV,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters III der Ermittlungsrichter II,
 - bei Ablehnung des Ermittlungsrichters IV der Ermittlungsrichter I.

Für den Fall der Verhinderung des zur Entscheidung über das Ablehnungsgesuch Berufenen gilt die Vertretungsregelung entsprechend.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

(Gesetz zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes — RsprEinhG — vom 19. Juni 1968 — BGBl. I S. 661)

- a) Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an: der Präsident des Bundesgerichtshofs Geiß, die Vorsitzenden der jeweils beteiligten Senate des Bundesgerichtshofs.
Bei Verhinderung des Präsidenten des Bundesgerichtshofs tritt der Vizepräsident des Bundesgerichtshofs, bei dessen Verhinderung der im Dienstalter folgende Vorsitzende Richter in den Gemeinsamen Senat ein.
Bei Verhinderung des Vorsitzenden eines beteiligten Senats tritt sein regelmäßiger Vertreter im Vorsitz und bei dessen Verhinderung ein Mitglied des Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters ein. Tritt der regelmäßige Vertreter anstelle des Vorsitzenden in den Gemeinsamen Senat ein, und ist er zugleich als Mitglied des Gemeinsamen Senats nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Gesetzes bestimmt, so tritt für ihn als zu entsendendes Mitglied sein Vertreter ein.
- b) In den Gemeinsamen Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 RsprEinhG für die Geschäftsjahre 1997 und 1998 entsandt:

- | | |
|------------------|---|
| I. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. von Ungern-Sternberg
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Ullmann |
| II. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Hesselberger
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Goette |
| III. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Werp
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Wurm |
| IV. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Zopfs
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Terno |
| V. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Vogt
Vertreter:
Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Lambert-Lang |
| VI. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lepa
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Bischoff |
| VII. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Thode
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Quack |
| VIII. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Hübsch
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Ball |
| IX. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kreft
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Kirchhof |
| X. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Melullis
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Jestaedt |
| XI. Zivilsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Siol
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Bungereth |

- | | |
|-----------------|--|
| XII. Zivilsenat | Richterin am Bundesgerichtshof
Dr. Krohn
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Zysk |
| 1. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Maul
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Brüning |
| 2. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Theune
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Niemöller |
| 3. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Zschockelt
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Blauth |
| 4. Strafsenat | Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Kuckein
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Tolksdorf |
| 5. Strafsenat | Richterin am Bundesgerichtshof
Harms
Vertreter:
Richter am Bundesgerichtshof
Häger |

Große Senate

Zivilsachen:

- Vizepräsident des Bundesgerichtshofs
Prof. Dr. Hagen
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Blumenröhr
1. Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Prof. Dr. Erdmann
2. Vertreter: Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Lang

Strafsachen:

- Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jahnke
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Dr. Meyer-Goßner
1. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Zschockelt
2. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Ulsamer

Kartellsenat

- Richter am Bundesgerichtshof Dr. v. Ungern-Sternberg
Richter am Bundesgerichtshof Dr. Melullis
1. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Bornkamm
2. Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Goette

Dienstgericht des Bundes

- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Siol
Vertreterin: Richterin am Bundesgerichtshof
Solín-Stojanović

Senat für Notarsachen

- Richter am Bundesgerichtshof Tropic
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Streck

Senat für Anwaltssachen

- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Fischer
Richter am Bundesgerichtshof Basdorf
Vertreter: Richterin am Bundesgerichtshof Dr. Otten

Senat für Patentanwaltsachen

- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Jestaedt
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Prof. Dr. Thode

Senat für Landwirtschaftssachen

- Richter am Bundesgerichtshof Dr. Vogt
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Dr. Wenzel

Senat für Wirtschaftsprüfersachen

- Richterin am Bundesgerichtshof Harms
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack

Senat für Steuerberater- und Steuerbevollmächtigtensachen

- Richterin am Bundesgerichtshof Harms
Vertreter: Richter am Bundesgerichtshof Nack

Ist auch der namentlich benannte Stellvertreter des zu entsendenden Richters verhindert, so tritt ein anderes Mitglied des beteiligten Senats jeweils in der Reihenfolge des Dienstalters in den Gemeinsamen Senat ein.